

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das Kapitel in Anbetracht der sehr geringen Klostereinkünfte bewilligt habe, die Pfarre zu eigenem Gebrauch zurückzubehalten, einen ständigen Vikar aufzustellen und ihm aus den Pfarreinkünften den entsprechenden Teil zu seinem Lebensunterhalt zuzuweisen⁹⁾. In der Urkunde vom 20. Jänner 1248, laut deren das Domkapitel zu Passau seine Zustimmung zum Gnadenbrief des Bischofs vom 1. Dezember 1247 fürs Kloster Wilhering gibt, wird unter den Zeugen Dietrich, Pfarrer von Grimarstetin (Gramastetten), erwähnt¹⁰⁾.

Unterm 25. Februar führt das Wilheringer Totenbuch Hermann als Pfarrer von Grehnhartsteten (Gramastetten) an, der in Urkunden nicht vorkommt. Er starb um 1280—1290. „Das älteste Urbar des Zisterzienserstiftes Wilhering“ vom Jahre 1287 (Herausgegeben von Dr. P. Otto Grillberger, Linz 1896, Verlag des Vereines Museum Francisco-Carolinum) gewährt uns ein, wenn auch unvollständiges Bild der Besiedlung eines Teiles des Pfarrgebietes von Gramastetten. Wir begegnen in Asberg dem Gut in Wipfel (Wipfler), in der Grube (Grübler), in Teichinge (Ober- und Unterteichinger), in Wasserleit (Ober- und Unterhametner), in Amberg dem Gergut (Gerer), dem Stabil (Stadler), in Anger dem Widemhove (Wimhofer), dem Steinah (Steinger), dem Ruefar (Riebershofer), dem Chamerar (Kammerer), zwei Gütern in Chalating¹¹⁾ Meindl und Kiener am Wald in Gdt), in Eidenberg dem Gut in Hasilach (Haslinger am Wald), in Felsleiten dem Gut am Anger (Angerer), in Feldstorf dem Chunrad im Feld (Meier im Feld), zwei Gütern vom Hals (Hudelstorfer und Wirt), in Hofing dem Regenz (Rangitzer), in Lasserstorf (= Ladislausdorf) dem Feld gegen den Pränklin (Bründl), in Limberg dem Ruprecht an der Schlamm (Klammer), in Neuzerling (Neuffelding) dem Kaiser, in Türkstetten (Durchstetin) zwei Gütern (Mitter und Ortner), in Wieshof dem Meier auf der Wies' (Wiesmayr).

Da die Pfarre Gramastetten sich, wie erwähnt, weit ausdehnte, wodurch die Seelsorge sehr erschwert wurde, baten Abt Konrad III. und der Konvent des Klosters Wilhering den Bischof Bernhard von Passau (1285—1313), daß er die Pfarrkirche in Greimatstetten (Gramastetten), in der sie das Patronatsrecht besaßen, zur besseren Ueberwachung der Herde des Herrn, die gar zahlreich war, teilen wolle. Der Bischof erfüllte ihre Bitte laut Urkunde vom 28. November 1292, ausgestellt in Ebelsperch (Ebelsberg), und erhob die bisherige Filiationkirche in Lonvelde (Leonfelden) zur Pfarrkirche. Der Pfarrkirche in Gramastetten wies er als Filiation die Kirchen in Ottenshaim (Ottensheim) und Zwetelich (Zwetl) zu und der in Leonfelden die Kirchen in Neunthirchen (Oberneukirchen) und Weissenpach (Oberweissenbach).¹²⁾

In der Urkunde vom 2. August 1311, ausgestellt zu Ebelsperch (Ebelsberg), bezeugt Bischof Bernhard von Passau, daß in seiner und des Abtes Wifento von Wilhering Gegenwart Ludwig, Rektor